

Spatenstich für neuen Integrationsbetrieb

Traunreut. Im Gewerbegebiet Oderberg fand vor Kurzem der symbolische, erste Spatenstich für den neuen Integrationsbetrieb Chiemgau-Maßarbeit (CMA) statt.

Die CMA ist eine eigenständige Tochtergesellschaft der Chiemgau-Lebenshilfe-Werkstätten GmbH (CLW), und errichtet für ca. 2,2 Mio Euro ein Gebäude, das ab dem Frühjahr 2017 insgesamt 21 Menschen einen Arbeitsplatz anbieten wird, davon zwölf für Menschen mit Behinderung. In dem Integrationsbetrieb, der bis jetzt noch in Höhenstetten bei Palling sesshaft ist, werden Arbeiten im Bereich Holz sowie Garten- und Landschaftsbau (GaLa) angeboten, nach dem Einzug auch in der Metallbearbeitung.

Für die Ausstattung werden knapp 1,35 Mio Euro investiert, hauptsächlich für metallverarbeitende Maschinen. Finanzielle Unterstützung erhält der Betrieb von der „Aktion Mensch“ und

dem Integrationsamt in Form von Zuschüssen zu den Bau- und Personalkosten.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der CMA und den neuen Oderberger Werkstätten der CLW ist geplant. Dank der räumlichen Nähe können Werkstücke aus der CMA auf kurzem Weg zu den Oderberger Werkstätten transportiert und dort weiterverarbeitet werden. Mit dieser Verlängerung der Fertigungskette werden Transportkosten gesenkt und Zeit wird gespart.

Foto v. l.: Markus Wolf, ZBFS/Integrationsamt, Betriebsleiter Holz Jürgen Sterr, Vorstandsvorsitzender der Haumann + Fuchs Ingenieure AG Franz Feldner, Geschäftsführer CMA Frank Heck, Bürgermeister der Stadt Traunreut Klaus Ritter, Landtagspräsident a. D. Alois Glück, Geschäftsführer CLW Dr. Jens Maceiczky und von der ARGE Christian Roppert beim Spatenstich. Foto: Herbst

